

# Theatermacher proben zurzeit online

**Theater** | Neue Studiobühne Baiersbronn bereitet sich auf digitalem Weg für das Sommertheater vor

Die Corona-Pandemie rückt die digitale Welt immer mehr in den Vordergrund. So greift auch die Neue Studiobühne Baiersbronn auf Online-Proben zurück, um im Sommer mit ihrem neuen Freilichtstück „Gretchen 89ff“ von Lutz Hübner durchstarten zu können.

**Baiersbronn.** Die Neue Studiobühne e.V. Baiersbronn ist für die Kulturlandschaft in Baiersbronn und Umgebung eine feste Größe und begeistert schon oft mit interessanten Bühnenstücken. Aktuell laufen die Proben für das neue Sommer Theaterstück das im Juli des Jahres aufgeführt werden soll. Aufgrund der Corona Pandemie ist noch vieles in der Schwebe. Doch für die Akteure haben auch die digitalen Proben als Web-Meeting ihren Reiz.



Dass das Sommertheater 2021 vor ebenso vollen Rängen stattfinden kann wie 2019, ist nach momentanem Stand der Dinge wohl eher fraglich. Aber die Proben laufen auch online gut an. Wie und wo die Vorstellungen im Sommer stattfinden werden, das soll nach der dann bestehenden Pandemie-Situation entschieden werden.

Foto: Preiß

## Einmal pro Woche steht Termin an

„Wir proben einmal pro Woche in dieser Form seit November des vergangenen Jahres und haben auch die Stückauswahl unter den Gesichtspunkten der aktuellen Pandemie vorgenommen“, erklärt Otto Gaiser, Vorsitzender der Neuen Studiobühne. Mit dem Stück „Gretchen 89ff“ spiele man die sogenannte „Kästchenszene“ aus Faust, in der Gretchen ein kleines Schmuckkästchen findet, das Faust auf Zuraten Mephistos in ihrem Zimmer versteckt hat.

„Es war uns sehr wichtig ein unterhaltsames Stück zu finden, mit einer Struktur, in der in einzelnen Szenen nur zwei Personen auftreten“, erklärt Gaiser. So könne man bei Lockerung der Corona-Regeln gleich im kleinen Kreis in die Präsenzproben einsteigen. „Die aktuellen Online Proben können natürlich keine Proben vor Ort ersetzen, aber sie bieten doch eine Möglichkeit sich auf die Szenen einzustellen, um dann gut vorbereitet wieder live einzusteigen“, so der Vorsitzende. Alle fieberten natürlich schon darauf hin, wieder einmal mit ihren Schauspielkollegen gemeinsam vor Ort zu proben.

Wie genau und wo die Vorstellungen im Sommer dann stattfinden werden, komme auf die dann bestehende Pandemie Situation an, erklärt Gaiser. „Es wäre doch sehr schade, wenn es im Sommer möglich wäre, Theater zu spielen, und dann kein Stück zu haben“. Dies sei auch der Grund, warum sich das Ensemble für die Probenarbeit auch unter erschwerten Bedingungen entschieden habe.

Insgesamt würden er und sein Team aber sehr optimistisch in die kommende Theatersaison blicken.

Sie hoffen, dass die Proben und Vorbereitungen dann auch in erfolgreichen Aufführungen gipfeln. „Wir werden auch für 20 Zuschauer spielen“- das habe der Vorsitzende einer großen Freilichtbühne im Land gesagt und das sei auch das Motto der Neuen Studiobühne.

Regisseurin Daniela Burkhardt die über einen Workshop zur Studiobühne kam, inszeniert nun schon das dritte Stück mit dem Ensemble. Nach dem Saalstück „Blüenträume“ (2018) und der Freilichtproduktion „Ronja Räubertochter“ (2019) ist die Regisseurin nun mit viel Herzblut und Engagement auch bei dem neuen Sommertheaterstück dabei.

### **Humorvoll, aber nicht ohne gewissen Tiefgang**

Der Autor des Stückes Lutz Hübner ist für die Neue Studiobühne kein Unbekannter. Als einer der meistgespielten Gegenwartsdramatiker auf deutschen Bühnen lieferte Hübner schon mit seinen Klassikern „Frau Müller muss weg“ und „Blüenträume“ die Vorlagen für die Neue Studiobühne. Nun wagt sich das Ensemble an ein drittes Erfolgsstück des beliebten Bühnendramatikers heran.

„In seinem Stück Gretchen 89ff entwickelt Hübner wiederum in seiner leichten und humorvollen Weise die Charaktere, nicht aber ohne ihnen einen gewissen Tiefgang zu verleihen“, verrät Otto Gaiser im Vorfeld.

Insgesamt würden nach aktuellem Stand rund 20 Akteure im Alter zwischen 20 und 75 Jahren auf der Bühne mitwirken. „Wir hoffen alle, dass wir dann wieder gemeinsam auf der Bühne stehen können und auch das Publikum zahlreich erscheint“.